

ContraSalon

Dipl.-Ing. Jürgen Wahl ☀ Mein politischer Privatbrief No. 15 – 1. August 2014

werner langen mdep zu kommunalpolitischen informationen der cdu/csu-gruppe der evp-fraktion + sieben alt-neue medien-flops, darunter 'alteuropäische' + neue entwicklung der publizistischen unterstützung der afd + das "rechts.linke" magazin 'compact' teilt putins sicht der welt, wirbt für die afd + schießtraining für hamas-kinder, gezeigt im arabischen tv al Jazeera

Die AfD hängt in Brüssel wie erwartet herum, sie frustriert ihre Wähler Doch einige unserer Print-Medien wollen und werden die rechte Partei unterstützen

Weil sie nur ganz wenig über die Realitäten im Europäischen Parlament wussten und ihre "Beobachter" kaum mehr, müssen nun die AfD-Wähler staunen. **1.** konnte die siebenköpfige AfD-MdEP-Gruppe nur einen statt drei Leute in Ausschuss-Leitungen platzieren. Sie flucht, daran sei das "Establishment" schuld, vor allem Christdemokraten (EVP) und Sozialdemokraten (SPE). Sie ignoriert, dass sie nur ein Teilchen der *Konservativen Fraktion* ist. Diese schlägt Leute vor; manche gehen dann bei Wahlen durch, andere nicht. Die Fraktion wechselt Vorschläge bis zur Einigung über ihre Kandidaten. **2.** priesen die der AfD verbundenen Blätter, vor allem die *Junge Freiheit*, heftig die erste große Straßburger Debatte, bei der es "hoch hergegangen" sei. Doch laut war dabei gar nicht die AfD, sondern die noch weiter rechts stehenden und brüllenden Sprecher von Front National und UKIP. **3.** Hat jetzt die AfD die Aussicht, mit etwa 7 Prozent in den sächsischen Landtag einzuziehen und dabei die FDP aus dem Haus zu drängen, **doch nicht mit Euro-Themen.** Höchstens mal am Rande.

Folglich wabert in der AfD eine kuriose Stimmung: Man freut sich zwar, im Europaparlament zu sein, kann aber keine begreifbaren Erfolge melden, man freut sich heute auf neue Mandate in deutschen Landtagen.

Die AfD müsste aus solchen frischen Erfahrungen ein finales politisches Programm schneiden, schafft dies aber noch nicht. Anträge dazu hat AfD-Chef Bernd Lucke viele im Schreibtisch, z.B. Kritik an der dahinschlitternden "Energiewende".

Noch immer gehen interne Querelen weiter, Richtungsstreit keimt. Und die Union beschenkt die AfD noch immer durch Mangel an Bereitschaft zur Auseinandersetzung. Sie tut z.B. weiter so, als gehe es in Sachen AfD nur um EU und Euro, was längst nicht mehr stimmt. **ContraSalon** zieht daraus in den nächsten Monaten diese Konsequenz: Es werden die Blätter und Magazine vorgestellt, die von der AfD Dinge wie diese erwarten: Pro-Russland-Politik, Verachtung der USA, rechtskonservative Familienpolitik, revidierte deutsche Zeitgeschichte, Ausländer-Stopp, "weniger Wohltaten für Muslime". Und ich werde AfD-Prominenz nennen, die solchen Erwartungen entspricht, z.B. Putin-Verharmloser Alexander Gauland, der die Eroberung der Krim verständlich fand und Putin "korrekt".

Herbert Reul, EVP/CDU: EU-Energie-Effizienzziel 30 Prozent heißt Gefahr von Zwangsmaßnahmen. Neue Verbote á la Glühbirnentod ?

Mehr Eingriffe in den Alltag möglich, mehr Ökodesign. Öffentliche Hand und Verbraucher müssten zahlen. Denn so könnten die VORSCHLÄGE zur "Energie-Effizienz" der EU-Kommission wirken

Das von der EU-Kommission ins Spiel gebrachte EU-Energie-Effizienzziel von 30 Prozent für 2030 wird zu enormen Zusatzkosten von fast 30 Milliarden Euro pro Jahr, drastischen Eingriffen in den Alltag und auch zu einer flächendeckenden **Zwangssanierung** von Altbauten führen. Wer für 2030 ein Energie-Effizienzziel von 30 Prozent will, müsste allen Bürgern auch sagen, dass dies die öffentliche Hand und die **Verbraucher selbst bezahlen** müssten. Und dass es zu einer **knallharten Durchregulierung über EU-Zwangsmaßnahmen** kommt. // Nach intensivem Ringen zwischen den Mitgliedern der EU-Kommission bis zur letzten Minute liegt nun



Herbert Reul (MdEP Berg. Land)

ihr Vor-schlag "30 Prozent für 2030" auf allen Tischen. Für 2020 liegt das Ziel bei 20 Prozent. Wir dürfen uns keinen Illusionen hingeben. Jede deutliche Erhöhung des Effizienzziels erfordert die **jährliche Bereitstellung von gewaltigen Milliardensummen in der EU für die nächsten 15 Jahre**. Die allermeisten nationalen Haushalte müssen aber noch runter von ihrer chronischen Neuverschuldung. Mega-Investitionen wie die geplanten könnten sie gar nicht stemmen. Auch viele deutsche Hausbesitzer werden die hohen Investitionen nicht zahlen können, dazu drohen auch noch **massive Mietsteigerungen**. Die Auswirkungen auf unseren Alltag werden riesig sein. Vor allem aber droht der EU schon wieder ein schwerer **Akzeptanzverlust**. Denn zur Durchsetzung des hohen Energie

Effizienzziels werden weitere EU-Zwangsmaßnahmen unvermeidlich. Wir kennen sie bereits aus diversen Ökodesign-Maßnahmen. Wir werden mehr und nicht weniger Durchregieren bekommen. Maßnahmen wie das **EU-Glühbirnenverbot** werden fröhliche Urständ feiern.



Abbildung 1: Noch mehr Zwangsbeisetzungen wie bei der Glühbirne?

Im Gebäudesektor würde es auch zu massiven Zwangsmaßnahmen kommen. Teure Altbausanierungen würden flächendeckend zur Pflicht. Das alles ist eine unverantwortliche Politik.

Auch wenn noch kein Gesetzgebungsvorschlag auf dem Tisch liegt, sollten wir jetzt Augenmaß und Vernunft einsetzen. Die ins Spiel gebrachten 30Prozent sind sicher oberhalb des Machbaren. Die Debatte muss starten

Liebe Leserinnen und Leser,

der Informationsdienst EU- Kommunal der CDU/CSU-Gruppe will Sie regelmäßig über alle wichtigen Ereignisse und Neuigkeiten aus der Europäischen Union zu informieren. Im Mittelpunkt stehen dabei Informationen, die für Sie in unseren deutschen Städten und Gemeinden von Bedeutung sind. Dazu gehören neue Förderprogramme genauso wie Gesetzgebungsvorhaben oder neue Informationsangebote im Internet.

Da dieser Newsletter nur einen Überblick über vielfältige Themen bieten kann, enthalten einzelne Nachrichten Links zu ausführlicheren Informationen im Internet.

Ich hoffe, einen für Sie möglichst unkomplizierten und direkten Zugang zu relevanten EU-Neuigkeiten bieten zu können und wünsche all jenen, bei denen der Urlaub vor der Tür steht, eine erholsame Zeit!



Dr. Werner Langen

Ihr Dr. Werner Langen M.d.E.P

Top-Thema: Trinkwasser

Die Europäische Kommission hat einen Bericht zur Trinkwasserqualität vorgelegt und eine öffentliche Konsultation zur EU-Trinkwasserpolitik gestartet. Über die Konsultation sollen mögliche Verbesserungsmöglichkeiten im Trinkwassersektor ermittelt werden. Gefragt sind Meinungen zur derzeitigen Trinkwasserqualität, zum Preisniveau zund zum Umgang mit Störungen, ferner die

bisherige Informationspolitik für Verbraucher und auch mögliche Verbesserungen oder zusätzliche Maßnahmen auf EU-Ebene. Die Konsultation läuft bis zum 15. September 2014. Grundlage der Konsultation ist ein Synthesebericht zur Qualität des Trinkwassers in der EU 2008-2010. Darin wird kritisch vermerkt, dass die jetzige Richtlinie zwar identische Mindestkriterien für die Wasserqualität großer und kleiner Wasserversorger vorsieht, die Überwachungsvorschriften aber sehr unterschiedlich sind. So seien zum Beispiel die EU-Mitgliedstaaten nicht verpflichtet, über kleine Anlagen zu berichten. In dem Synthesebericht sind auf der Grundlage der Prüfung der Berichte der Mitgliedstaaten weitere Einzelheiten zur Realisierung der Trinkwasserrichtlinie enthalten. Es bestehen folgende Probleme bei künftigen Aufgaben:

Die Bereitstellung von Wasser hoher Güte, insbesondere in entlegenen und ländlichen Gebieten, soll verbessert werden. Für kleine Wasserversorgungsanlagen in diesen Gebieten sind spezifische risikobasierte Betriebskonzepte erforderlich, wobei auch untersucht werden müsste, welche Rolle die Trinkwasserrichtlinie dabei spielt. - Mit Hilfe der modernen Informationstechnologie und durch leichteren Zugang zu Umweltinformationen sollten den Verbrauchern aktuellere Informationen zur Verfügung gestellt werden, und es ist zu sondieren, wie verschiedene Überwachungsdaten mit Berichterstattung und Verbraucher-information verknüpft werden können.

Empfehlungen

Das Institut Jacques Delors hat eine kompakte Studie (nur 2 Seiten!) unter dem Titel **New President, new "constitution"?** herausgebracht. Als Konsequenz der Juncker-Wahl, die als Sieg der Demokratie gilt. Die Studie soll Debatten anregen. Es gibt sie in Französisch und Englisch.
Mail-Adresse: info@notre-europe.eu

Der arabische TV-Sender "Al Jazeera", englisch, der bei uns empfangen werden kann, brachte Bilder aus einer Dokumentation, die bei mir komplett zu haben ist: "hamas-jugend-im.kampf.pdf". Ist 20 Blatt lang und voller Fotos aus den Ferienlagern im Gaza-Streifen. Man erlebt die Schieß-Ausbildung von Kindern, militärischen Drill etc. Wer das ansehen mag, sage es per mail, dann schicke ich es ab.

MEDIEN: Es geht wieder los mit Europa-Falschmeldungen, Irrungen, Weglassen von Fakten, leider auch in Sachen Israel/Hamas

Wer gedacht haben sollte, der Sieg der Demokratie mit Hilfe des Europäischen Parlaments im Fall Juncker habe positiv Einfluss auf unsere Medien, wird eines Schlechteren belehrt:

FALL 1 - Der einmütige Beschluss der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP), ein deutliches Nein zur EU-Mitgliedschaft der Türkei in ihr Programm für die Legislatur bis 2019 aufzunehmen, fand keinen Weg in die Presse (geprüft: **FAZ. Bonner General Anzeiger, Rh.Post**). Bisher hatte sich die EVP in Sachen Türkei-Beitritt nie derart eindeutig festgelegt. Vor allem CSU-Abgeordnete drängten auf Klarheit. Das Europäische Parlament muss einem Beitritt mit absoluter Mehrheit zustimmen. Macht es dies nicht, könnte die Türkei selbst dann nicht beitreten, wenn alle EU-Mitgliedstaaten dafür wären.

Übrigens: Sozialdemokraten, Liberale und Grüne haben für die Legislatur des Europäischen Parlaments ähnlich EVP voraus-programmiert. Auch dies wurde in Deutschland von keinem der führenden Blätter erwähnt, geschweige denn bewertet.

FALL 2 - Während unsere Zeitungen nach jeder Bundestagswahl korrekt über die Bildung der Ausschüsse und deren Vorsitze berichten, fehlte dies nach der Europawahl für die Straßburger Völkervertretung fast ganz - mit Ausnahme von vielen Details über das "Zurechtfinden" der sieben AfD-MdEPs. Dabei wurde falsch berichtet, der AfD-Vorsitzende Bernd Lucke, vorgeschlagen von der Fraktion der Konservativen für einen Vize-Ausschussvorsitz, sei "am Establishment der großen Fraktionen" gescheitert, wobei "bisherige Regeln verletzt" worden seien. Dies ist komplett falsch. Siehe Seite 1.

FALL 3 - Als die EU-Außenminister nach dem Absturz des Passagierflugzeugs in der Ostukraine in Brüssel zusammentraten, beriet dort schon der Auswärtige Ausschuss des

Europaparlaments unter Vorsitz von Elmar Brok MdEP/EVP und in Anwesenheit des niederländischen Außenministers. Die Tagesschau blickte sekunden-kurz hinein. Sagte nur, dass "auch Europaabgeordnete" stehend trauerten. Kein Wort dazu, dass dies der o.g. Ausschuss war, keine Erwähnung von Brok. Dafür wieder lange Sätze des Berliner Außenministers, der an jenem Tag zum 11. Male Putin folgenlos "ermahnte".



Von der Hamas gebauter Tunnel, Foto: Hamas

FALL 4 - Auch noch Israel. Am 23.7. die Meldung, dass Amerikaner, Lufthansa etc. wegen Hamas-Raketen nicht in Tel Aviv landen könnten. Verschwiegen wurde dabei, dass British Airways, Polens LOT (!) die russische AEROFLOT (!) und die Griechen weiter nach Tel Aviv flogen und insgesamt nur 60% aller Flüge ausfielen. Immerhin schrieben einige, dies alles rieche sehr nach "US-Druck auf Israel". Stimmt...

FALL 5 - Auch die UN haben in den letzten Jahren dokumentiert, dass die Hamas in Gaza Befehlsstände und Munitionslager unter zwei Krankenhäuser einbauten. Ferner wurde mit Fotos ein weiterer großer Tunnelbau (Foto) belegt, der Waffeneinsatz von Gaza nach Israel ermöglicht. Schließlich wurde in der UN die Zahl von 15.000 Raketen genannt, welche zu Beginn der Angriffe auf Israel zur Verfügung standen. Was aber machte unser Monopol ARDZDF am Abend des 23. Juli? Es sprach entlang von Filmen Israels von "**angeblichen** Munitionslagern". Heute (29.7.) hat die Hamas noch

2000 bis 3000 Raketen. // Noch zum Thema "Völkerrechtsverletzung": Im arabischen Sender Al Jazeera, den man hier empfangen kann, wurde gezeigt, dass ein Hamas-Kämpfer im größten Krankenhaus von Gaza eine militärische Pressekonferenz gab.

FALL 6 - Und nun zum Kraftwerk, das die Israelis am 29.7. unabsichtlich trafen: Seit Beginn der Gaza-Kämpfe erlaubte Israel die Einfahrt nach Gaza von mehr als 1500 LKWs mit Lebensmitteln, Medikamenten, Milch. UND auch DIESELÖL FÜR DAS KRAFTWERK. Aufgezeichnet von UN-Beamten.

Die angeblich so brutalen Ägypter erlaubten zeitgleich Warenlieferungen über ihren südlichen Gaza-Eingang in Höhe von über 1000 Tonnen aus sieben Ländern, darunter Saudi-Arabien und Jordanien. ARDZDF haben bis 30.7. keine Minute über die offenen Übergänge berichtet.

FALL 7 - Und wieder "Brüssel". Am 23.7. schlug dort die Kommission neue Grenzwerte für die so genannte "Klimaschutzpolitik" vor. Der **Bonner General Anzeiger** tat aber wieder so, als habe "**die EU**" gehandelt. Der GA übernahm Text ohne eigene Ergänzung oder Wertung von der Agentur afp, die seit Jahrzehnten als Verfälscher von EU-News bekannt ist. Die FAZ berichtete in der erwähnten Sache korrekt, dass gar nichts beschlossen und alles nur den EU-Regierungen (bzw) dem Parlament **VORGESCHLAGEN** wurde. Ferner, dass etliche Staaten nicht mitmachen würden. Kürzlich berieten z.B. Polen, die Visegrad-Staaten, Bulgarien und Rumänien über eine gemeinsame Politik gegen die Kommissionsvorschläge. Seit 29.7. steht fest, dass sich 13 Staaten querstellen könnten.

Medien-Rückhalt der AfD: noch schmal, aber politisch durchtrainiert

Teil 1 einer neuen ContraSalon-Serie, die die wichtigsten Organe analysiert

Wie schon mehrmals dargelegt, ist die Wochenzeitung "Junge Freiheit" am stärksten mit der neuen Partei "Alternative für Deutschland" (AfD) verbunden. Sie hat vor und nach der Wiedervereinigung Nationalpolitik vor und über Europapolitik gestellt und zunächst versucht, den rechten Flügel der CDU und mehr nach die CSU zu stärken, vor allem in jungakademischen Kreisen. Als dies immer wieder scheiterte, nahm die JF an der Debatte über eine neue Partei teil und wollte stets eine konservative. Im Vorfeld der AfD-Gründung

kritisierten JF-Redakteure eine zu liberale Ausrichtung des Projekts. Schließlich gaben sie nach und unterstützten den heutigen Kurs der AfD deutlich rechts der Mitte mit liberalen Elementen, vor allem in der Wirtschaftspolitik.

Die deutschen Medien sehen die AfD fast nur als 'euro-relevant'. Dazu Resultate dreier Umfragen unter JF-Lesern:

Krim-Politik von W.Putin: 36% = Moskau musste russische Krim-Bevölkerung schützen; 46% = Kreml handelte richtig, denn Westbindung der Ukraine hätte Gleichgewicht der Region gestört; 3% = Moskau irrt, es stärkt seine Feinde in Kiew; 16.% = Moskau verletzte das Völkerrecht.

Zukunft der Ukraine: 58% = Südosten sagt sich von Kiew los und schließt sich Russland an; 13% = erst die Neuwahlen werden zeigen, wohin man will; 10% = Ukraine bleibt autonom und vermittelt zwischen Ost und West; 10% = Russland wird einmarschieren und Regierung bestimmen.

Zukunft der AfD: 75% = sagen die Partei werde langfristig in alle deutschen Parlamente einziehen; 12% = Nein, die Partei wird sich nicht durchsetzen; 8% = Partei könnte mit FDP und CDU neue bürgerliche Mehrheiten bilden; 5% = Nein, die AfD wird nach der Europawahl zerfallen.

Wann werden die Bundestagsparteien aufhören, die AfD nur als Ein-Thema-Verein zu sehen?

Die JF profitiert stark von ihrer Entscheidung für die AfD. Ihre Auflage stieg um 5.2% auf 23.000 Stück. Ihre Druckauflage liegt offiziell bei 33.000 Stück. Eine Reichweite von 60.000 ist real. Das Blatt liegt inzwischen stapelweise bei AfD-Parteitagern und Delegiertentreffen. Reiche Sponsoren sollen eine Extra-Auflage ermöglichen, z.B. im sächsischen Landtagswahlkampf. AfD-Mandatsträger werden gebeten, "Mitherausgeber" der JF zu werden. Kiosk-Beobachtung zeigt, dass freitags einige Zeitungen mehr als 2013 verlangt werden.

Die letzten Ausgaben der JF beweisen, dass deren interne Debatte über die AfD nicht beendet ist. Ich rechne damit, dass das Blatt in die geplante Grundsatzdebatte der AfD einsteigt und Beigeisterung vermeidet, wie sie nach der Europawahl kurz aufkam

THEMEN

"Die Klauarbeiter kommen - Über die Hälfte aller Tatverdächtigen kommen aus dem Ausland" - Positive Meldung über "Pro NRW" mit Angabe der website - "Liebesgrüße aus London - Bei den Briten steht Deutschland hoch im Kurs" - Karlheinz Weissmann sieht ein Wegdriften Europas von "Brüssel", man lebe in einer Übergangsperiode - Ganzseitige Polemik gegen die USA, Lob für Snowden - Angriffe auf Bundesregierung und BP Gauck, weil sie zum 20.-Juli-Gedenken auch Kommunisten ehrten - Erinnerung an Antoine de Saint-Exupérys Tod vor 70 Jahren. These, er sei solide rechts eingestellt gewesen und habe die Masse verachtet. Bedauern, dass dies kaum bekannt sei, nur "Der kleine Prinz" - Konrad Adam, AfD-Vorstand, schreibt "Nation und Europa - Angst vor dem Volk" und beschimpft die Wähler, weil sie das Europaparlament gleichrangig mit dem Bundestag betrachten würden. Und dass "die" Medien dies auch täten. Haha, wäre echt schön...

ANZEIGEN

Zusammen fast eine ganze Seite: 1. Werbung der "Deutschen Konservativen e.V." für kostenlosen Bezug einer CD mit allen drei Strophen des Deutschlandlieds, 2. für das Buch "Die Geschichte einer neuen Partei" als JF-Edition. Stückpreis ab 10 nur 5 €.

Jürgen Elsässer COMPACT-Macher

agitiert links und rechts, hasst die USA, schwärmt für Putin, ist großer Freund von AfD-Prominenz, dringt in Berlin vor, fasziniert Konservative. Details auf der folgenden Seite!



COMPACT

das Magazin, auf das sich Wladimir Putin ganz und die AfD schon ein gutes Stück verlassen kann

Seit 2010, Vorläufer war Aktion "Bürger gegen Euro-Wahn". Verlagsitz Werder/Havel, Redaktion in Leipzig. **Monatlich** 70 bis 80 Seiten, 16.800 Auflage, Reichweite ca. 50.000. 10.000 Stück inzwischen über Lesezirkel ! Preis am Kiosk: € 4.80

Sonderhefte COMPACT Spezial als Stütze und Bericht für **COMPACT-Konferenzen** (bisher 2, nächste, dritte, 22.11.2014 Berlin. **Auch** Themen-Sonderhefte, z.B. zur "Verteidigung der Familie". **Chefredakteur** und Herausgeber: **Jürgen Elsässer, geb. 1957** Pforzheim. Als Student Mitglied des Kommunistischen Bundes (KB), später KONKRET-Autor. Tendiert insgesamt links, hat aber auch eine Neigung zur Kooperation nach rechts. Scheut nicht einmal NPD-Kontakte.

Elsässers Hauptlogan lautet, Deutschland müsse "endlich mal souverän werden". Erste **"Souveränitätskonferenz"** 2011 im **"Russischen Haus"** (Berlin, Friedrichstr.) mit Peter Scholl-Latour, Anti-Euro-Kläger K.A. Schachtschneider (AfD). Stars weiterer Konferenzen: Thilo Sarrazin, Eva Hermann, Nigel Farage MdEP (UKIP), Klaus Blessing.

Das COMPACTSpezial "Krieg gegen Russland" erscheint im September mit Beiträgen von Valentin Falin, Alexander Rahr, Egon Bahr, Peter Scholl-Latour, Viktor Timtschenko und Natalia Narotchnitskaya.

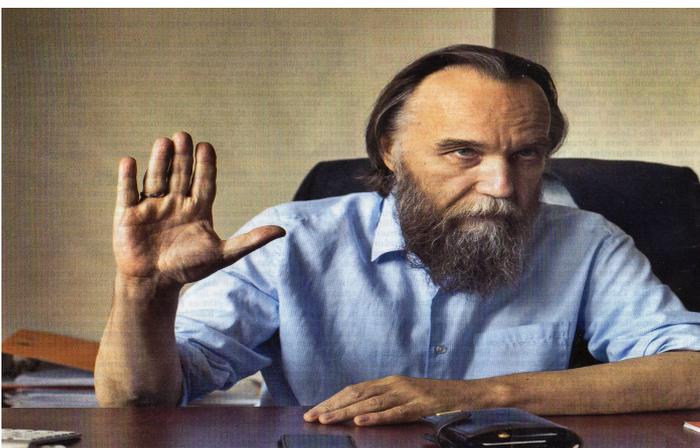
Die Letztgenannte führt das vom Kreml-Geheimdienst finanzierte **"Institut de la Démocratie et del la Coopération"** in Paris. Sie fördert die o.g. COMPACT-Konferenz im Nov. in Berlin, an der auch **Willy Wimmer** (Ex-CDU-MdB bis 2009) teilnimmt. Er klagte seinerzeit mit Peter Gauweiler MdB gegen Tornado-Einsatz in Afghanistan und denunzierte den westlichen Kosovo-Einsatz als "Angriffskrieg". Er akzeptiert die Krim-Besetzung. **Aus der AfD-Führung kommt Alexander Gauland nach Berlin.** Für die Medien arbeitet als COMPACT-Partner "Russia Today".

Folgt ein gekürzter und von mir redigierter Beitrag aus ZEIT online, der das bisher Gesagte gut ergänzt:::

"Jürgen Elsässer, Kremlpropagandist

Elsässers prorussische Positionen und seine eurasischen Ziele erklären, warum er Teile der "Alternative für Deutschland (AfD) publizistisch unterstützt. Beim letzten AfD-Bundesparteitag lagen sogar Schriften aus dem COMPACT-Verlag aus. Elsässer sucht Nähe zu der neuen Partei. Vor der Bundestagswahl 2013 hatte Elsässer eine klare Wahlempfehlung für die AfD ausgesprochen, die mit dem COMPACT-Verlag ihren Slogan "Mut zur Wahrheit" teilt. Der Pankower AfD-Kreisverband bezeichnete Elsässer mit Verweis auf seine "Volksinitiative" sogar als einen "Miterfinder" der AfD.

Tatsächlich hatte die "Volksinitiative" mit **COMPACT im Februar 2012 die "Adlershofer Erklärung"** initiiert, in der der Aufbau einer "Wahlalternative" gegen den Euro angekündigt wurde. Als sich im Herbst 2012 die "Wahl-Alternative 2013" bildete, aus der die AfD hervorging, interviewte **COMPACT** deren Mitgründer **Konrad Adam** (früher Springer-Journalist). Heute gilt Elsässers öffentliches Lob vor allem dem Putin-freundlichen AfD-Flügel um **Alexander Gauland (früher CDU-Hessen-Spitzenmann)**. Auf EU-Ebene will Elsässer eine AfD in Kooperation mit der UKIP.



„Jeder Westler ist ein Rassist“

SPIEGEL-Gespräch Der russische Philosoph Alexander Dugin gilt als Vordenker Putins. Europa ist sein Feindbild: dekadent, abartig und ethnozentrisch zugleich.

Elsässer pflegt in seinem prorussischen Netzwerk nicht nur Kontakte zu offiziellen russischen Institutionen wie dem *Russischen Haus* und RT. Im Herbst 2013 **interviewte er für sein Magazin auch den Anführer ("SPIEGEL"-FOTO LINKS) der Internationalen Eurasischen Bewegung**, Professor **Alexander Dugin**. Der Moskauer ist Cheftheoretiker des *Neoeurasismus* – einer radikal liberalismusfeindlichen Ideologie, die Grundpositionen wie den **Antiamerikanismus** mit den neuen deutschen "Montagsmahnwachen" teilt.

In den neunziger Jahren war Dugin berüchtigt für seine affirmativen Stellungnahmen zur Waffenss, für ambivalente Äußerungen zum deutschen Nationalbolschewismus, zum "Dritten Reich" und

